

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 53 (1966)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Aktion Burundi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

den Einzelnen prognostisch günstiger zu bewerten als Einzeldelikte, und sie dürfen in keiner Weise den Bandendelikten Erwachsener gleichgesetzt werden.

In der Reihe *Pädagogik – Didaktik – Methodik* des Verlages Manz, München, erscheinen Beiträge, die sich in einer Zeit rascher Wandlungen als laufende Information über die gegenwärtige pädagogische Situation und über didaktische und methodische Impulse verstanden wissen wollen.

Als erster Beitrag erscheint:

JOSEF REITLINGER: *Der neue Weg zur Menschenbildung. Grundlinien eines einheitlichen Begriffssystems für die Allgemeine Didaktik.* 1964. 104 Seiten. Kart. DM 7.80.

Der Autor findet den Ordnungsbegriff, den er sowohl aus der Wissenschaft, der Kybernetik und der Philosophie ableitet, das <integrale>, den ganzen Menschen umfassende Prinzip. Er geht von der Bildungsdefinition W. Flitners (Bildung ist jene Verfassung des Menschen, die ihn in den Stand setzt, sowohl sich selbst als auch seine Beziehungen zur Welt in Ordnung zu bringen) aus und bezeichnet die Ordnung als die Sinnmitte des praktischen Lebens. Er verankert die Ordnung in der Transzendenz. Auf diese Weise sucht der Verfasser den Neuhumanismus aus seiner Erstarrung herauszuführen.

Die Arbeit stellt eine verdienstvolle theoretische Klärung und Bereicherung des Ordnungsbegriffes dar. Der Praktiker wird allerdings für seine Anliegen nicht die Antworten finden, die er sucht.

Unmittelbar der Praxis zugewandt ist der zweite Beitrag der neuen Reihe:

R. NOLD: *Größenzunahme, Wachstumsbeschleunigung und Zivilisation.* Grundsätzliche Darstellung einer Zeiterscheinung für Eltern, Ärzte, Erzieher und Ausbilder. Mit 10 Zeichnungen und 11 Tabellen. Manz, München 1964. 104 Seiten. Kart. DM 8.80.

Der Verfasser geht als Biologe an das vielschichtige im Titel genannte Problem heran. Er liefert ein umfangreiches, statistisches Belegmaterial und zieht auch Vergleiche mit dem Pflanzen- und Tierreich heran. Er verfällt jedoch keineswegs einem Biologismus. Als mögliche Ursachen für die Akzeleration zählt er auf: Wandel der Ernährung, allgemeine Lebensumstände (Reizüberflutung usw.), embryonale Bedingungen (eine größere Zahl von Kindern wird von Müttern in den besten Jahren geboren), Heiratsbeziehungen (Abnehmen der Inzucht, Vitalitätssteigerung durch erbliche Mischung), Verkörperlichung unserer Zeit auf Grund mangelnder Verinnerlichung der Lebenskräfte. Dazu kommen noch der mögliche Einfluß der Sonnenbestrahlung, der durch das künstliche Licht unrythmisch verlängerten Tage, der Intellektualisierung von Schule und Bildung (Gedächtnis- und Verstandstraining auf Kosten der schöpferischen Kräfte). Unter Umständen gehört zu den Ursachen auch der Einfluß von Medikamenten, Antibiotika und Jodisierung des Kochsalzes.

Der Verfasser verlangt die Wiederherstellung eines Gleichgewichtes der Kräfte in der Erziehung: Gemüt und Herz dürfen nicht zu kurz kommen, musische Erziehung, psychische Zügelung der Akzeleration.

Das Buch ist die bisher beste Monographie über das Phänomen der Akzeleration.

Das folgende Bändchen befaßt sich mit dem Bildungswettlauf zwischen Ost und West. Bekanntlich setzt der Kommunismus alle Mittel ein, die ihm zum endgültigen Sieg des Kommunismus der ganzen Welt tauglich scheinen. Das hervorragendste Mittel dazu ist aber die Steigerung der Effektivität des Bildungswesens, denn es ist die wesentlichste Voraussetzung für die Steigerung der Leistungen der Volkswirtschaft. Zur Steigerung des Bildungswesens scheinen in den letzten Jahren die Kybernetik, der programmierte Unterricht, die Lernmaschine und das Lehrfernsehen einen entscheidenden Beitrag zu leisten. Deshalb wird er – nach anfänglicher Ablehnung – von der sowjetischen Pädagogik heute mit aller Energie aufgegriffen. Darüber berichtet

HARTMUT VOGT: *Programmierter Unterricht und Lehrmaschinen an Hoch- und Fachschulen der Sowjetunion.* 1965. 55 Seiten. Kart. DM 5.40.

Der Verfasser ist Kustos des Erziehungswissenschaftlichen Seminars der Universität Marburg. Er kennt das sowjetische Bildungswesen aus eigenen Aufenthalten in der Sowjetunion. Das Bändchen ist ein Schulbeispiel knapper, doch wesentlicher Information und eines übersichtlichen Aufbaues unter Verwendung der Dezimalklassifikation.

## Aktion Burundi

### KLS-Originalgrafik

Wir verweisen auf die in der letzten Nummer der <Schweizer Schule> unter obigem Titel erschienene Publikation von Kuno Stöckli.

60 – 226 25 (Luzern)

Aktion Burundi Zug

Das ist die neue Postchecknummer unserer Aktion. Das Sekretariat des Lehrerseminars Sankt Michael Zug mußte plötzlich neue, unvorhergesehene Aufgaben übernehmen, so daß die Eröffnung eines eigenen Postcheckkontos nötig wurde. In der Übergangszeit noch auf das bisherige Konto einbezahlte Beträge werden selbstverständlich umgeleitet.

Aus dem gleichen Grunde mußte auch ein eigenes Sekretariat (selbstverständlich neben- und ehrenamtlich) geschaffen werden.

Die neue Adresse lautet: Sekretariat Aktion Burundi, 6340 Baar.

Wir bitten um Beachtung dieser Änderungen.

Aktionskomitee KLS